



Content-Management

NEUN IHKs – EIN CONTENT-POOL

Die IHK für München und Oberbayern ist einer der größten Content-Lieferanten im Verbund der bayerischen Industrie- und Handelskammern. Nach dem Relaunch auf FirstSpirit als Content-Management-System brauchte es eine Schnittstelle, um die Anbindung an das bestehende Content Repository zu ermöglichen. Materna hat eine Schnittstelle entwickelt, um den technischen Bruch zu schließen.

Im Content Repository stellen die bayerischen Industrie- und Handelskammern ausgewählte Inhalte bereit. Dazu gehören etwa Online-Informationen zu tagespolitisch relevanten Themen oder wichtige Tipps für Unternehmen. Über das Content Repository können so Webinhalte schnell und qualitativ abgesichert mitgenutzt werden, die auch in anderen Regionen Bayerns für die Wirtschaft interessant sind. Alle dem Verbund zugehörigen Kammern haben Zugriff auf diesen Pool an Informationen und können ihre Inhalte in das Repository einpflegen. Eine Anbindung an das Repository ist dementsprechend essenziell.

Datenaustausch mittels Schnittstelle und eigens entwickeltem Modul

Materna hat das Konzept, die Implementierung sowie die gesamte Individualentwicklung geleistet. Seit Herbst 2017 ist diese Lösung nun umgesetzt. Realisiert wurde der Datenaustausch zwischen beiden Systemen über eine REST-Schnittstelle und ein eigens entwickeltes First-Spirit-Modul. Diese so geschaffene Verbindung ermöglicht den Austausch in beide Richtungen. Obwohl in zwei unterschiedlichen Systemen gearbeitet wird, müssen die Redakteure nicht in beiden Systemen parallel arbeiten. Führendes System ist das CMS. Die Materna-Lösung sorgt im Hintergrund dafür, dass ohne Mehraufwand Inhalte ins Repository übertragen und andersherum Inhalte daraus im CMS mitbenutzt werden können. Der reibungslose Austausch umfasst dabei nicht nur Text, sondern auch sämtliche Anhänge, Bilder und Links.

Kein Mehraufwand dank Individuallösung

Zur Bereitstellung aus dem CMS ins Repository pflegen die Redakteure der IHK München lediglich ihre Inhalte im CMS, reichern diese mit einigen ergänzenden Metadaten an und stoßen anschließend mit wenigen Klicks den Upload an. Die von Materna entwickelte Individuallösung ermöglicht dabei im Freigabeprozess auch das bei der IHK München gelebte Vier-Augen-Prinzip. Das heißt, Inhalte können ohne den gesetzten Haken durch den Chefredakteur nicht ins Repository hochgeladen werden.

Ähnlich einfach funktioniert auch die Mitbenutzung von Inhalten aus dem Repository. Die Redakteure können dazu aus dem CMS heraus die Inhalte des Repositorys durchsuchen. Zum Livegang im Herbst 2017 war etwa das Thema Bundestagswahl stark gefragt. Bei der Suche im Repository bekommt der Redakteur Webartikel und Dokumente zum gesuchten Thema angezeigt. Eine Vorschauansicht erleichtert die Übersicht und der Redakteur kann mit wenigen Mausklicks den gewünschten Inhalt ins CMS übernehmen. Dokumente werden dabei vor dem Download sogar im IHK-München-spezifischen Layout generiert. Redakteure müssen die Inhalte anschließend bei Bedarf nur noch vervollständigen und können sie dann freigeben. Ein Benachrichtigungssystem im Hintergrund sorgt in der Folge dafür, dass die Redakteure der IHK München stets per E-Mail informiert werden, wenn sich ein Originalinhalt aus dem Repository geändert hat, den sie mitbenutzen.

Die besondere Herausforderung des Projekts ergab sich nicht nur auf der technischen Ebene. Auch die Kommunikation mit den Fachbereichen der IHK München sowie zwei weiteren Dienstleistern, die für den Betrieb der beiden Systeme verantwortlich sind, musste koordiniert werden. Seit Herbst 2017 steht die Verbindung zwischen beiden Welten nun wieder. ●

Laura Di Betta

IHK für München und Oberbayern

Die IHK ist die erste Adresse, wenn es um die Wirtschaft in Oberbayern geht. Oberstes Ziel der IHK ist es, beste Rahmenbedingungen für den Erfolg aller Unternehmen zu schaffen. Die IHK informiert und berät Mitgliedsfirmen und Existenzgründer zu Themen wie Aus- und Weiterbildung, Recht und Steuern, Innovation, Export und Unternehmensnachfolge. Darüber hinaus übernimmt die Kammer im Interesse der Unternehmen Aufgaben vom Staat, die sie kundenorientiert erledigt. Dazu gehört das Abnehmen von Prüfungen in der Berufsausbildung oder für Fachkundige, das Bestellen und Vereidigen von Sachverständigen oder das Ausstellen von Ursprungszeugnissen für den Export.

www.ihk-muenchen.de

